

Zeitschrift: Physiotherapeut : Zeitschrift des Schweizerischen
Physiotherapeutenverbandes = Physiothérapeute : bulletin de la
Fédération Suisse des Physiothérapeutes = Fisioterapista : bollettino
della Federazione Svizzera dei Fisioterapisti

Herausgeber: Schweizerischer Physiotherapeuten-Verband

Band: - (1977)

Heft: 275

Artikel: Schaffung einer Rehabilitationsabteilung vorwiegend für MS-Patienten
an der St. Gallischen Höhenklinik Walenstadtberg

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-930487>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 30.06.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schaffung einer Rehabilitationsabteilung vorwiegend für MS-Patienten an der St.-Gallischen Höhenklinik Walenstadtberg

Die St. Gallische Höhenklinik Walenstadtberg, früher Sanatorium, wurde 1909 in Betrieb genommen für Tuberkulosekranke. Bekanntlich erfolgte in den letzten Jahren ein deutlicher Rückgang der Tuberkulosekurtage, vor allem dank der besseren Medikamente und der damit kürzeren Kurzeit, zuletzt auch wegen etwas verminderter Eintrittszahl. Wie in anderen Heilstätten konnte daher auch in Walenstadtberg die Erweiterung auf unspezifische Lungenkrankheiten erfolgen. Im Jahre 1968 entstand daher eine Asthmaabteilung, zudem wurden in immer häufigerem Masse auch generelle Lungenabklärungen für alle tuberkulösen und nichttuberkulösen Lungenkrankheiten möglich dank moderner Einrichtungen im diagnostischen und therapeutischen Sektor. Schon seit etlichen Jahren wurde in Walenstadtberg im Sommer eine Ferienaktion für multiple Sklerose-Kranke beherbergt. Aufgrund dieser Zusammenarbeit und dem Bestreben der Schweiz. multiple Sklerose-Gesellschaft, auch in der deutschen Schweiz über eine auf MS spezialisierte Rehabilitationsabteilung zu verfügen, wurde die Schaffung einer solchen Station gemeinsam in Aussicht genommen und Schritt für Schritt in Zusammenarbeit mit Grosse Rat und Regierung des Kantons St. Gallen realisiert. Die Finanzierung erfolgte hauptsächlich durch den Kanton St. Gallen, aber auch durch eine beträchtliche Sammlung sowohl der Sanatoriumskommission einerseits wie auch der MS-Gesellschaft anderseits.

Im Rahmen dieser Einrichtungen wurde aber auch der Umbau der gesamten Klinik in Angriff genommen. Die erste Bauetappe steht Ende dieses Jahres vor der Vollendung und eine zweite Bauetappe bedarf noch der Genehmigung durch den Grosse Rat des Kantons St. Gallen und sollte im Laufe des nächsten Jahres zur Durchführung kommen, sodass dann innerhalb der alten Mauern eine völlig neue Klinik zur Verfügung steht.

Neben 90 Betten für Lungenkranke werden gut 30 Betten für die Rehabilitationsabteilung geplant, letztere soll ab 1978 bezugsbereit sein. Voraussetzung für den Start ist aber auch eine Erweiterung des Personaletats, insbesondere auch die Anstellung von Physiotherapeuten, Ergotherapeuten etc., leider alles noch ausgesprochene Mangelberufe. Es ist zu hoffen, dass trotz der relativen Abgeschiedenheit sich genügend Idealisten finden, welche diesen Beruf auch ausserhalb eines städtischen Zentrums ausüben wollen. Die prächtige Gegend, die Nähe des Walensees sowie zahlreicher Wander- und Skiberge sollten eigentlich die nötige Voraussetzung dazu liefern. Walenstadt ist von Zürich aus in einer guten Stunde, von Chur aus in 40 Minuten erreichbar. Für die Angestellten besteht die Möglichkeit, sowohl in modern eingerichteten Zimmern (mit eigener Terrasse, Kochnische, Dusche und WC) zu logieren oder aber ihren Wohnsitz in Walenstadt zu nehmen. Im Winter steht ein kleiner Uebungslift vor dem Hause.

Die Aufgaben des ärztlichen, physiotherapeutischen und Pflegeteams sind mannigfaltig. Aktivität durch gezielte Rehabilitation sowie geistiger und physischer Reaktivierung soll anstelle einer barmherzigen Passivität bei der Begegnung mit den Patienten stehen. Dies soll erreicht werden durch Ergotherapie, Gymnastik, Hippo- und Hydrotherapie etc., nicht zuletzt aber auch durch Gruppenarbeit mit den Patienten und ihren Angehörigen.

Die MS-Abteilung steht selbstverständlich nicht nur St. Gallischen, sondern grundsätzlich allen schweizerischen MS-Patienten offen, vorwiegend denjenigen der Nordostschweiz und Zentralschweiz. Tarifunterschiede werden nicht bestehen. Neben der therapeutischen Aktivitäten soll durch Kontakte mit den übrigen Patienten, aber auch durch Ausgangsmöglichkeiten die Isolierung des MS-Kranken vermieden werden. Es steht ein für Rollstuhlpatienten eingerichteter Bus zur Verfügung, bei genügender Nachfrage werden nachmittägliche Extrafahrten organisiert werden. Sofern die Abteilung nicht ausschliesslich durch MS-Patienten beansprucht wird, steht sie selbstverständlich auch anderen Patienten zur Verfügung, bei denen eine ähnliche Rehabilitation notwendig wird. Wir denken auch an Rehabilitationen nach Unfällen etc.

Es muss aber hervorgehoben werden, dass nach wie vor der Grossteil der Höhenklinik den Lungenpatienten zur Verfügung steht, und zwar sowohl für aktive wie chronische Lungenerkrankungen. Das Schwergewicht liegt bei der Behandlung von Asthmakranken, chronischer Bronchitis, Emphysepatienten. Sie werden selbstverständlich von den neuen Möglichkeiten der Physiotherapie und des Bewegungsbades mit profitieren können, ihnen steht aber zusätzlich eine modern eingerichtete Atemtherapie (Inhalation und Atemgymnastik) zur Verfügung.

Die Tuberkuloseabteilung wird natürlich ebenfalls renoviert und wird in einem isolierten Trakt untergebracht werden, sodass keinerlei Infektionsgefahr besteht. Die Leitung der Höhenklinik würde sich natürlich freuen, wenn möglichst viele, an einem modernen Behandlungskonzept Interessierte, spezialisierte Mitarbeiter sich zur Bewältigung der gemeinsamen Aufgabe im Interesse unserer Patienten melden würden.

Dr. V. H.

Im Zentrum von Basel eröffnen wir auf Herbst 1977 ein modern eingerichtetes

Physikalisch-therapeutisches Institut

Dieses Institut nimmt eine zentrale Stellung in unserem Haus für Sport, Freizeit und Gesundheit ein. In Zusammenarbeit mit dem Facharzt, einer dipl. Turnlehrerin, sowie einem dipl. Heilpädagogen soll in unserem Zentrum die Behandlung, Betreuung und Aktivierung unserer Patienten auf bestmögliche Art erfolgen.

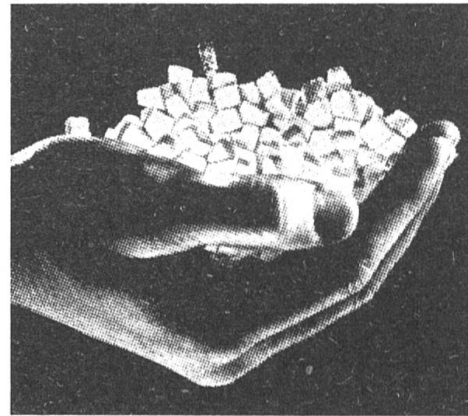
Zur Leitung und zum Aufbau der physikalischen Therapie suchen wir deshalb

eine (n) erfahrene (n)

Physiotherapeutin (en)

Besonders wichtig erscheint es uns, dass Sie Initiative und Freude am Beruf mitbringen. Wir legen Wert auf eine gute Zusammenarbeit. Obwohl Sie weitgehend die Fachrichtung unseres Institutes bestimmen werden, ist es von Vorteil, wenn Sie Ihre Erfahrung in der Chirurgie, der Orthopädie sowie der Inneren Medizin erworben haben.

Unsere Sozialleistungen sind vorbildlich, eine moderne Wohnung können wir Ihnen besorgen. — Bitte richten Sie Ihre Bewerbung mit Unterlagen an Chiffre P 03-998122 an Publicitas, 4001 Basel.



micro-cub Medizinaleis

entspannt die Muskulatur und wirkt schmerz-dämpfend.

Die wache Mitarbeit des Patienten unterstützt Ihre Bewegungstherapie und bringt Erfolg.

NB: Verlangen Sie eine Gratis-Eisprobe!

☎ (085) 6 21 31

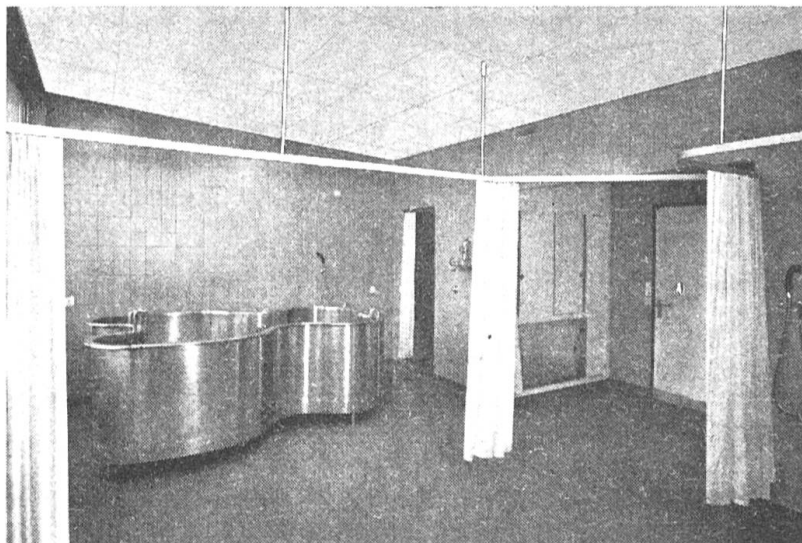
KIBERNETIK AG

CH - 9470 BUCHS

Intimsphäre



gross



Kantonsspital Genf

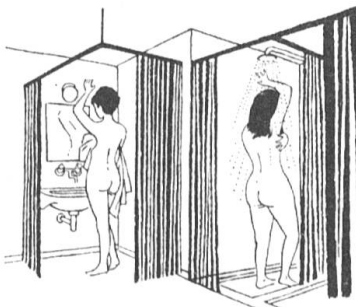
geschrieben...

Besonders in der physikalischen Therapie ist sie ein Bedürfnis. Der Patient soll sich beim Umkleiden, während der Behandlung und der anschliessenden Ruhe nicht gehemmt fühlen, und auch der Therapeut will bei seiner Arbeit nicht abgelenkt oder gar gestört werden.

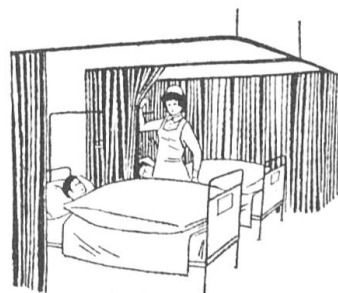
Heute können diese Anforderungen ohne grossen baulichen Aufwand erfüllt werden dank dem bewährten Baukastensystem CUBICLE von SILENT GLISS, zusammen mit leicht waschbaren, unbrennbaren, licht-, aber nicht sichtdurchlässigen Vorhangstoffen.

SILENT GLISS-CUBICLE ist geräuschlos, formschön, funktions-sicher und risikolos stabil. Es lässt sich leicht sauber halten und ist korrosionsbeständig.

Damit lassen sich Umkleide-, Bade-, Massage-, Ruheräume, Untersuchungs- und Krankenzimmer usw. zweckmässig unterteilen und individuell gestalten.



Anstelle fester Zwischenwände treten heute mobile Vorhangabtrennungen, denn sie sind anpassungsfähig und lassen volle Bewegungsfreiheit bei Arbeit und Reinigung.



Kommen Sie mit Ihren Problemen zu uns! Wir möchten mit unserer reichen Erfahrung auch Ihnen helfen, sie zu lösen!

Von Dach-Keller + Co.
Metallwarenfabrik 3250 Lyss
Tel. 032 84 27 42/43



GUTSCHEIN

Ich wünsche über SILENT GLISS-CUBICLE:

- ☐ Ausführliche Informationen und Referenzen
☐ Handmuster ☐ Persönliche Beratung

Name: _____

Adresse: _____

PLZ: _____

Ort: _____

Einsenden an **Von Dach-Keller + Co., Metallwarenfabrik, 3250 Lyss**

